

„Großfeuer“: „Opfer“ gerettet

Herbstabschlussübung bei Erfmann

Von Hendrik Lange

Holtwick. Im Hauptgebäude der Firma Erfmann wütet Samstagmittag ein Kabelbrand. Es entwickelt sich starker Rauch. Die Flammen schlagen in die Dachkonstruktion über und es entsteht ein Großfeuer. Dies ist das Szenario der traditionellen Herbstabschlussübung der Feuerwehr Rosendahl, die nach der Bilanz von Wehrführer Ludger Merschformann „positiv verlief“.

Um 14.00 Uhr heulen die Sirenen. Mit einem Dutzend Fahrzeugen und rund 90 Aktiven rücken die drei Löschzüge aus den drei Ortsteilen aus. Der Holtwicker Zug übernimmt die Evakuierung von drei Personen, die als vermisst gelten. Die Wehrleute bergen die „Opfer“ unter Einsatz von schwerem Atemgerät aus der verrauchten Halle.

Das Vorbereitungsteam um Theo Witte, Martin Pöpping und Josef Sundrum hatten sich aber noch mehr ausgedacht. So „erschrickt“ in der angrenzenden Tischlerei Beumer ein Arbeiter so stark, dass er mit seinem Gabelstapler zwei Fußgänger überfährt.

Während die beiden Züge aus Darfeld und Osterwick



Nach den Beförderungen: v.l. Zugführer Holtwick Theo Witte, Brandoberinspektor Herbert Wolter, Bürgermeister Franz-Josef Niehues, Brandinspektor Stefan Aversch, Oberfeuerwehrmann Matthias Jost, Zugführer Osterwick Bertolt Becker, Brandmeister Michael Sundrum und Dirk Merschformann, stellv. Zugführer Holtwick Josef Sundrum, Alfred Kuhl (Gemeinde Rosendahl) und Wehrführer Ludger Merschformann.

Fotos (3): Hendrik Lange

beim Löschen des Brandes halfen, kümmern sich zahlreiche Helfer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) um die geborgenen „Opfer“. Das DRK

hat eigens ein Lazarettzelt aufgebaut. Über 60 Interessierte, vor allem Familien mit Kindern, und auch einige Kommunalpolitiker schauen der

erfolgreich verlaufenen Übung zu.

Nach Einsatzende geht es zur Nachbesprechung ins Gerätehaus Holtwick. Die Verantwortlichen sind sich im Großen und Ganzen einig darin, dass die Übung positiv verlaufen ist, auch wenn bei der Kommunikation noch Optimierungschancen bestehen. Bürgermeister Franz-Josef Niehues meinte stolz: „Wir haben eine einsatzfähige Feuerwehr“.

Nach der Nachbesprechung nahm Wehrführer Ludger Merschformann mehrere Beförderungen vor. Zum Oberfeuerwehrmann beförderte er Matthias Jost. Zu Brandmeistern und stellvertretenden Gruppenführern wurden Michael Sunderum und Dirk Merschformann ernannt. Die Ehre des Brandinspektors wurde Stefan Aversch zu Teil. Herbert Wolter wurde zum Brandoberinspektor befördert.



Einsatz: Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) kümmert sich um einen „Verletzten“.



Proben für den Ernstfall: Mit künstlichem Rauch simuliert die Feuerwehr einen Brand bei der Firma Erfmann und birgt alle „Opfer“.